

Pressemitteilung

Studie von AEB und DHBW Stuttgart: Welchen Nutzen bringen Präferenzabkommen und das Handelsabkommen TTIP für Unternehmen?

- Online-Umfrage gestartet: Experten zum Thema Außenhandel und Logistik gesucht
- Teilnahme unter www.aeb.de/gtm-studie



Stuttgart, 20. August 2014 – Die Europäische Union hat mit einer Vielzahl von Ländern Handelsabkommen abgeschlossen. Doch was bedeuten diese Abkommen in der Unternehmenspraxis? Welcher Aufwand ist für Firmen damit verbunden? Was erwarten die Verantwortlichen vom transatlantischen Handelsabkommen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) für ihr Geschäft und wie bereiten sie ihre Logistik

darauf vor? Diesen und weiteren Fragen geht die zweite Ausgabe der Studie „Global Trade Management Agenda“ der AEB GmbH und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart nach. Beide Partner laden bis zum 19. September 2014 dazu ein, unter www.aeb.de/gtm-studie an der Umfrage teilzunehmen.

Im Fokus: Präferenz- und Handelsabkommen

Vor allem das Thema TTIP wird aktuell kontrovers diskutiert. Im Fokus der Debatte stehen einerseits der volkswirtschaftliche Nutzen, andererseits Verbraucherschutzfragen – etwa das prominente Beispiel „Chlorhühnchen“. Doch wie schätzen die Unternehmen in Deutschland und Europa das Abkommen ein? „Mit unserer Studie wollen wir diesen Aspekt näher beleuchten und in die aktuelle Diskussion mit einbringen“, erklärt Prof. Dr. Dirk H. Hartel von der DHBW Stuttgart. „Zudem gehen wir den Fragen nach, welche allgemeinen Vor- und Nachteile Präferenzabkommen bringen und wo Stolpersteine für deren Nutzung liegen“, ergänzt Dr. Ulrich Lison, Außenwirtschaftsexperte der AEB.

Ein weiterer Schwerpunkt der Studie: Was sind generell die Top-Themen in Außenwirtschaft und Logistik im nächsten Jahr? Wie wichtig sind beispielsweise die Ziele Kostensenkung, Rechtssicherheit oder kürzere Durchlaufzeiten? Und wie sehen sich die Unternehmen hier derzeit aufgestellt?

Logistikleiter, Supply-Chain-, Zoll- und Export-Verantwortliche in Unternehmen aller Größen und Branchen können bis zum 19. September 2014 den Online-Fragebogen ausfüllen und sich so an der Diskussion beteiligen. Jeder Teilnehmer erhält nach der Veröffentlichung der Studie (voraussichtlich Ende des Jahres) ein Exemplar und kann zudem bei der Verlosung von Sachpreisen einen Smartphone-Mini-beamer, Fach-Hörbücher oder Checklisten-Poster gewinnen.

Die Studienreihe „Global Trade Management Agenda“

Die Studienreihe „Global Trade Management Agenda“ ist ein Kooperationsprojekt der AEB und des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement/Logistikmanagement von Prof. Dr. Hartel an der DHBW Stuttgart. Die Studien untersuchen die Außenwirtschafts- und Logistiktrends des kommenden Jahres und analysieren jeweils ein weiteres Fokusthema. Fokusthema der ersten Ausgabe der Studie, die Ende 2013 veröffentlicht wurde, war „Risikomanagement in der Supply Chain“, dieses Jahr steht das transatlantische Handelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA im Mittelpunkt. Die Studie des Vorjahres ist unter www.aeb.de in der Rubrik „Media“ kostenlos abrufbar.

Zeichen: 3.098 (einschließlich Leerzeichen) - um ein Belegexemplar wird gebeten –

Weitere Informationen:

- **AEB GmbH:** Susanne Frank, Corporate Communications, Tel. +49 (0)711 728 42-229, E-Mail: susanne.frank@aeb.de, URL: www.aeb.de
- **PR Agentur:** Andrea Krug, Krug Communications Ltd, Tel. +44 (0)7740 245 867 (London), E-Mail: andrea@krugcomms.com

Über AEB (www.aeb.de)

Mit über 30 Jahren Erfahrung ist AEB einer der führenden Anbieter für globale IT-Lösungen und Services im Supply Chain Management mit den Schwerpunkten Beschaffungs-, Lager-, Distributionslogistik, Außenwirtschaft und Risikomanagement. Mit der Logistiksuite ASSIST4 bietet AEB eine Anwendung mit durchgängiger Prozessunterstützung und vollständiger Transparenz für die Planung und Steuerung globaler Liefernetzwerke an. AEB ist ein internationales Unternehmen mit mehr als 6.000 Kunden in Europa, Asien und Amerika. AEB hat ihren Hauptsitz in Stuttgart, Geschäftsstellen in Hamburg, Düsseldorf, Soest und München und Tochterunternehmen in der Schweiz, Großbritannien und Singapur.

Über DHBW Stuttgart (www.dhbw-stuttgart.de)

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart gehört mit rund 8.000 Studierenden zu den größten Hochschulen in den Regionen Stuttgart und Oberer Neckar: In Kooperation mit rund 2.500 ausgewählten Unternehmen und sozialen Einrichtungen, den Dualen Partnern, bieten die Fakultäten Wirtschaft, Technik und Sozialwesen mehr als 40 national und international anerkannte Bachelor-Studienrichtungen an. Zentrales Merkmal ist der regelmäßige Wechsel zwischen den Theoriephasen an der Hochschule und den berufspraktischen Phasen beim ausbildenden Dualen Partner. Mit dualen Masterprogrammen in allen Fakultäten ermöglicht die DHBW Stuttgart seit Herbst 2011 eine berufsintegrierte Weiterentwicklung auch über den Bachelorabschluss hinaus. Das duale Studium orientiert sich an den realen Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Unternehmen bzw. sozialen Einrichtungen und garantiert eine einzigartige Verbindung von Theorie und Praxis. Die frühere Berufsakademie Baden-Württemberg ist heute als DHBW eine national und international anerkannte und akkreditierte Hochschule mit einem außerordentlich hohen Qualitätsniveau, was sich auch in einer Übernahmequote von durchschnittlich 80 Prozent ihrer Absolventen widerspiegelt. Die DHBW Stuttgart mit ihrem Campus Horb ist der größte von acht Standorten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.